



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

120. Der Triumphwagen der Welt

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

120. Der Triumphwagen der Welt.

Wol recht hat einmahl ein Prediger / gleich als er auff die Cangl gestigen / angefangen zu juchizen / vnd fast wie die berauschte Bauren pflegen zu schreyen / ju / ju / ju / ju; wahr ist es zwar / sagt er / daß ein Prediger / weil er von Christo Sal terrae / ein Saltz der Erden benambsset wird / nit solle / weder in Reden / noch in Geberden abgeschmach seyn / aber er könn es nit lassen / vnd schrye mehrmal ju / ju / ju; es ist nit ohne / sagt er / daß / gleichwie die Archen des Bunds ein- vnd außwendig vergult ware / also gezimme es sich / daß ein Prediger nit allein einwendig eines guten Gewissen seye / sondern auch äußerlich eines vnsträfflichen Wandels / aber er könn es dannoch nit lassen / vnd schrye noch hefftiger / als zuvor / ju / ju / ju / endlich sagt er / ju, ju, Justitia vnd Gerechtigkeit / dise ist der Triumph-Wagen / auff deme der Welt Wolstand prangt / ju, ju, Justitia ist die jenige Saul / auff welcher Cron vnd Scepter sicher stehen / ju, ju, Justitia ist die jenige Salben / womit alles geschmiert / damit es sicher gehe.

Josue der tapfere Kriegsfürst hat stattliche Victori vnd Sieg immerzu gehabt / in seinem Krieg nichts als Glück vnd Stern erfahren / weil nemblich die Hand Gottes mit ihme / vnd wo solche ist / kan Menschen-Faust nit geforchten werden. Josue hat so gar mit dem Posaunen-Schall die starcke Mauern der festen Statt Jericho zu Boden geworffen / wie er aber vor das kleine Stättl Hai*) geruckt / da ist er auff das Stroh kommen / bey Hai / da hatt es gehaiffen ai / ai / kein Glück mehr/gute Stöß darfür hat er/vnd die Seinigen darvon getragen / Gott war nit mehr bey ihm / mit ihm / so lang / vnd so vil / biß er einen Dieb / benanntlich den

*) mundartlich = Heu.

Achan / zur billichen Straff gezogen / so bald man diesem den Rest (sonst gebührt ihm Restis [Strick]) geben / aversus est furor Domini ab eis / alsobald ist der Zorn Gottes von ihnen gewichen. Ju / Ju / Justitia erhalt das Land / stärckt ein Statt / reiniget ein Marckt / verbessert ein Gemein / reut auß das Unkraut / gefallt Gott / erfreut die Engl / verdriest die Teuffel / ergößt den Himmel / erquickt die Erden / vereiniget die Menschen / beglückt die Gewerb / befördert den Friden vnd macht alles gut. (Judas II S. 125/26.)

121. Feuer im Dach.

Kein Element thut größeren Schaden zufügen in der Welt als das Feuer / vnd gedunckt es einer jeden Feder vnmöglich zu beschreiben das Unheil / so von diesem allersits herrühret. Die Catholische Kirchen pflegt vns den ersten Tag in der Fasten zu dem Abscheu das Memento hinzuzusetzen / Memento homo / gedenc Mensch / daß du Staub vnd Aschen bist / & c. Wegen des Aschen / in dem die Cron Frankreich so vil edle vnd vralte Städt dise Jahr hindurch*) gelegt hat / haben wir ein ewiges Memento / vnd gedenden: Sonsten ist der Arzten Auffag / daß nemblich das Lilien=Del gut vnd hailfamb seye / wann sich einer brennt hat; bei disen vnsern Zeiten erfahren wir das Widerspill / indeme vns die Französische Lilien mehrer gebrennt als abkühlt: Speyer / Wormbs [Heidelberg] vnd andere vornehme Derther vmb Bericht / & c. Samson hat durch drey hundert Füchs die schöne Philistaeische Felder in Aschen gelegt. Die arglistige Mordbrenner haben so gar dem Königreich Böhmen nicht verschont/

*) im Pfälz. Erbschaftskrieg (1688–97). Dieser Bd. IV des „Judas“ wurde 1690/1 geschrieben.